

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Bezugspreis: Vierteljährlich 30 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 75 Pf. — **Anzeigen** werden außer in der Geschäftsstelle (Reichenbrand, Nevoigstraße 11) von Herrn Friseur Weber in Reichenbrand und von Herrn Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und die Spaltige Zeitung oder deren Raum mit 25 Pf. berechnet. **Schluss der Anzeigenannahme Freitags nachm. 2 Uhr.** Fernsprecher Amt Siegmar 244. — Postcheckkonto Leipzig Nr. 12 559, Firma Ernst Flick, Reichenbrand.

N° 29

Sonnabend, den 19. Juli

1919

Nachstehende Verordnung des Ministeriums des Innern über die Meldepflicht der Ausländer und Staatenlosen vom 1. Juli 1919 wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkung, daß **alleinliche in den nachstehenden Gemeinden anhaltende Ausländer und Staatenlose bis spätestens zum 26. d. J. unter Vorlegung des Passes oder Pässebuchs bei den unterzeichneten Gemeindeserwaltungen — Meldeamt — während der üblichen Geschäftzeit zu melden haben.**

Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluff,

am 16. Juli 1919.

Die Gemeindeserwaltung.

Verordnung, die Meldepflicht der Ausländer und Staatenlose betreffend, vom 1. Juli 1919.

§ 1.

Jeder über 15 Jahre alte, sich zur Zeit innerhalb des Gebietes des Freistaates Sachsen aufhaltende Reichsausländer und Staatenlose hat sich binnen 5 Tagen bei der für ihn zuständigen örtlichen Polizeibehörde (Polizeidirektion, Polizeiamt, Stadtrat, Bürgermeister, Gemeindeserwaltung oder Gutsverwalter) unter Vorlegung seines Passes oder des als Pässebuch dienenden amtlichen Ausweises (§ 2, 3 der Verordnung vom 10. Juni 1919, Reichsgesetzblatt S. 516) persönlich anzumelden.

§ 2.

In gleicher Weise hat sich jeder über 15 Jahre alte Ausländer oder Staatenlose anzumelden, der von jetzt ab zu dauerndem oder vorübergehendem Aufenthalt zugiebt. In diesem Falle ist die Meldung binnen 24 Stunden nach der Ankunft zu bewirken. Sie hat bei jedem Zugang von neuem zu erfolgen.

§ 3.

Ebenso hat jeder Ausländer oder Staatenlose, der seinen Aufenthaltsort verläßt, sich binnen 24 Stunden vor der Abreise bei der Ortspolizeibehörde abzumelden.

§ 4.

Die An- und Abmeldung ist von dem sie entgegennehmenden Beamten in dem Paß oder Pässebuchs wie folgt zu vermerken: „Angemeldet gemäß Verordnung vom 1. Juli 1919 am“ oder „Abgemeldet gemäß Verordnung vom 1. Juli 1919 nach am“. Dieser Vermerk ist mit dem Stempel der örtlichen Polizeibehörde und der Unterschrift des abstellenden Beamten zu versehen. Die Namen der sich Meldenden hat die Polizeibehörde in ein Verzeichnis einzutragen. In dieses Verzeichnis sind aufzunehmen: Vor- und Zuname, Geburtsort, Geburtstag, Staatsangehörigkeit, Paß und Pässebuchs mit Angabe der ausstellenden Behörde, Wohnung, Beruf, Stand oder Beschäftigung und ferner die Angabe, ob der Betreffende arbeitslos ist und seit wann er sich in Deutschland oder an seinem jetzigen Aufenthaltsort befindet und wohin er sich abgemeldet hat.

§ 5.

Jeder über 15 Jahre alte Ausländer hat seinen Paß oder Pässebuchs jederzeit bei sich zu führen und auf Anforderung den zuständigen Sicherheitsorganen vorzuzeigen. Ausländer und Staatenlose, die diesen Vorschriften zuwidern, werden mit Haft bis zu 6 Wochen oder Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft. Außerdem sind die Polizeibehörden befugt, sie zur Feststellung ihrer Persönlichkeit und Prüfung ihrer Papiere festzunehmen.

Ministerium des Innern.
Uthig.

Wassergeld und Wasserzins betr.

Am 16. Juli d. J. werden das Wassergeld und der Wasserzins auf den 2. Termin 1919 fällig und sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bei Steuerzettel spätestens bis zum 31. Juli 1919 bei Verneidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuereinnahme zu bezahlen.

Reichenbrand, am 14. Juli 1919.

Der 2. Termin der Wassersteuer ist bis zum 15. Juli d. J. an die hiesige Wasserwerkskasse abzuführen gewesen.

Gegen Säumige wird nunmehr das Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Neustadt, am 17. Juli 1919.

Der Gemeindeserwaltung.

Polizeiverordnung

über die Meldung freiwerdender Wohnungen in der Gemeinde Rabenstein.

Zur Behebung des Wohnungsnotstandes wird mit Zustimmung des Gemeinderates folgendes angeordnet:

1.

Jede durch Kündigung oder Ablauf des Mietverhältnisses freiwerdende Wohnung ist sofort im Gemeindeamt zu melden.

Die Meldepflicht gilt für den Vermieter und den Mieter.

2.

Die Vermietung oder anderweitige Benutzung der Wohnung darf nur mit Zustimmung des Gemeindeserwaltung erfolgen.

3.

Freiwerdende Wohnungen werden zunächst für die Unterbringung der eigenen Bewohner von der Gemeindebehörde in Anspruch genommen und nur in Fällen, wo sie von diesem Rechte aus irgend welchen Gründen keinen Gebrauch macht, können sie an auswärts Wohnende vermietet und von diesen bezogen werden.

4.

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. bestraft.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Rabenstein, am 16. Juli 1919.

Der Gemeindeserwaltung.

Besitzsteuer.

Am 10. ds. Mts. war die 5. Rate Besitzsteuer fällig. Die Steuerpflichtigen wollen dieselbe bei Vermeldung der zwangswise Befreiung bis zum 18. dieses Monats

an die hiesige Ortssteuereinnahme abführen.

Der Gemeindeserwaltung zu Rabenstein, am 17. Juli 1919.

Die Ausgabe der Einführzusatzzkarten

erfolgt Dienstag, den 22. Juli 1919, nachmittags 5—6 Uhr

durch die Brotsteger in den bekannten Ausgabestellen.

Der Gemeindeserwaltung zu Rabenstein, am 17. Juli 1919.

Fundamt Rabenstein.

Verloren: 2 Goldbörsen mit Inhalt.

Der Gemeindeserwaltung zu Rabenstein, am 17. Juli 1919.

Die herantretende Ernte bedarf im Interesse der Allgemeinheit wirksamsten Schutzes. Diesen Schutz zweckentsprechend durchzuführen, ist Aufgabe der Reihenwache, die deshalb soweit als möglich verstärkt werden soll.

Die hiesige Einwohnerschaft wird daher ersucht, sich recht rege an der Reihenwache zu beteiligen. Die hierzu bereiten Personen werden gebeten, sich recht bald im Gemeindeamt zu melden.

Für die Ausstattung der Teilnehmer mit Schuhwaffen wird gesorgt. Unfallversicherung abgeschlossen.

Je mehr Teilnehmer vorhanden, desto kürzer kann die Wachzeit und umso größer die Ruhewaue sein.

Rottluff, den 18. Juli 1919.

Der Gemeindeserwaltung.

Die freiwillige Eierablieferung

ist meist hinter der Erwartung zurückgeblieben.

Um für Krank, werdende Mütter und Kinder Eier sicherstellen zu können, werden die Hühnerhalter hierdurch dringend ersucht, möglichst viele Eier der Gemeinde zu überlassen.

Zur Vereinfachung der Ablieferung ist Herr Wirtschaftsbesitzer Richard Müller als Eieraufkäufer für die hiesige Gemeinde bestellt worden.

Herr Müller wird seine Tätigkeit nächsten Montag aufnehmen und die Hühnerhalter jede Woche mindestens einmal besuchen, um die vorhandenen Eier aufzukaufen und zur Verteilung an die Gemeinde abzugeben.

Es wird erwartet, daß die verfügbaren Eier Herrn Müller überlassen werden.

Rottluff, den 18. Juli 1919.

Der Gemeindeserwaltung.

Volksbibliothek Siegmar.

Während der Sommersaisons bleibt die Bibliothek geschlossen. Der Bibliotheks-Auslub.

Oberl. Krause.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 5. Sonntag n. Trm., den 20. Juli, Kirchenvisitation durch Superintendent Oberkirchenrat Jenisch.

Vorm. 8 Uhr Beichte: Hilfsgottesdienst.

Vorm. 1/2 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahl: Pfarrer Rein. Nach der Predigt Ansprache von Oberkirchenrat Jenisch. Nach dem Gottesdienst Hausalterpredigt.

Nachm. 2 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Jugend: Hilfsgottesdienst.

Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Rein.

Dienstag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein.

Parochie Rabenstein.

Am 5. Sonntag n. Trm., 20. Juli, Vorm. 9 Uhr Predigt mit Beichte und Abendmahl: Pfarrer Rabenbach.

Nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst.

Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Junglingevereins im Pfarrsaal.

Mittwoch, 25. Juli, Vorm. 8 Uhr Ausschuß der Rabensteiner Konfirmandinnen.

Abends 1/2 Uhr Missionsschule im Pfarrsaal: Sekretär Söhl über die Karmelmission.

Freitag, 25. Juli, Vorm. 8 Uhr Ausschuß der Rabensteiner Konfirmanden (Knaben).

Wochenamt: Hilfsgottesdienst.

Neustadt bei Chemnitz. Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monat Juni dieses Jahres 120 Einzahlungen im Betrage von 71688 Mk. St. Pf., dagegen wurden 129 Rückzahlungen im Betrage von 61753 Mk. 83 Pf. geleistet. Eröffnet wurden 31 neue Konten. Die Gesamteinzahlung betrug 82920 Mk. 60 Pf., die Gesamtausgabe 65989 Mk. 06 Pf. und der bare Kassenbestand einschl. Giroguthaben am Schlüsse des Monats 74936 Mk. 45 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat Juni bezeichnete sich auf 148909 Mk. 66 Pf.

Rabenstein. Herr Pfarrer Rabenbach ist vom 21. Juli ab beurlaubt.

In der Pfarramtsexpedition wird Herr Hilfsgottesdienst Leibhold täglich von vorm. 10—12 Uhr anwendend sein.

Bohlenspielplan des Naturtheaters Rabenstein.

Sonntag, den 20. Juli, vorm. 10½ Uhr **Die versunkene Glocke** (Stdt. Volksh.-Ausst. f. Kaufm. Angestellte). — Nachm. 3 Uhr **Der Froschkönig**, volkstüm. Vorst., halbe Preise. — Nachm. 5 Uhr **Im weißen Rößl**, Sonntagsoperei.

Montag, den 21. Juli, nachm. 6 Uhr **Die Nünber** (Stdt. Volksbildung-Ausst.)

Dienstag, den 22. Juli, 5 Uhr **Tanznachmittag** von Tänzerin Wallenburg aus Dresden. Dazu **Laune des Verliebten**.

Mittwoch, den 23. Juli, 6 Uhr **Der Gewissenswurm** (Stdt. Volksbildung-Ausst.).

Donnerstag, den 24. Juli, 5 Uhr **Cappho**, Wochentagspreise.

Freitag, den 25. Juli, 6 Uhr **Cappho** (Stdt. Volksh.-Ausst.).

Sonntag, den 26. Juli, 3 Uhr **Der Froschkönig**, Nachm. Vorst. halbe Preise. — 5 Uhr **Der Gewissenswurm**, Wochentagspreise.

Eine ungeliebte Frau.

Roman von M. Hartling.

(Nachdruck verboten.)

Frühlingsstürme durchbrausen die Straßen der kleinen städtischen Garnisonstadt Schleizhausen. Gestern noch hingen die Regentwolken trüb und schwer am bleifarbenen Himmel. Nun hat sie der Sturm auseinandergetrieben und die Sonne bahnt sich eifrig ihren Weg durch das bunte zerstatterte Gewölk. An Türen und Fenstern pocht der Sturm mit

mahnendem Ruf: Erwacht vom Winterschlaf! Es will Frühling werden!

Schneeglöckchen und Himmelschlüssel stecken neugierig die Köpfe aus der schlängeln braunen Scholle, doch der lose, lärmende Gesell guckt sie unsanft an den neuen glänzenden Rödchen, er schüttelt die Glöckchen durcheinander, daß die Luft ein fliegendes Geläut durchzittert. Über Busch und Strauch liegt ein zarter, spinnwebfeiner grüner Schleier, — der Odem des Frühlings hat ihn hingehaucht. Auf den Straßen wird's lebendig. Frohe, lachende Menschen in farbenprächtigen Frühlingskleidern hat Frau Sonne hinausgezögert in die würzige, erfrischende Frühlingsluft. Ein schlanker, junger Mann, in dem man trotz der Brillenkleidung unschwer den Offizier erkennt, geht langsam die nicht allzu breite Hauptstraße hinab, die zur Vorstadt führt. Geschäftshäuser mit mehr oder minder bunten, aufdringlichen Auslagen säumen die Straßen zu beiden Seiten ein. Suchend schweift der Blick des jungen Herrn umher, man sieht, er ist in der Vorstadt nicht daheim.

„Nummer 142!“ murmelt er halblaut, als er bis zu einer Brücke gelommen, die über einen kleinen Fluß hinüberführt; „da müßte also das Haus jenseits der Brücke das gefügte sein.“ Unschlüßig bleibt er auf der Brücke stehen, die Hände in den weiten Taschen seines grauen Reisemantels vergraben. Rauh bläst der Wind gerade hier am Flusse, er schlägt den Mantelkragen hoch, nachdrücklich blickt er in die trübe, grünlichglänzende Flut hinab, die gurgelnd und zischend sich an den Brückenpfeilern bricht.

"Seltsam, wie bekannt mir diese Gegend plötzlich kommt! Und doch möchte ich zehn gegen eins wetten, daß mein Fuß sie noch niemals betreten hat."

Und wieder blickt er sinnend hinab auf das trübe Bild dort unten, auf das schmutzige Wasser und den schmalen, schlüpfrigen Pfad, der sich längst des Flüßchens hinzieht. Zur linken begrenzt ihn eine zerbrochene Backsteinmauer, die augenscheinlich einem Garten zur Einfriedigung dient, denn Blüder- und Jasminbüsche drängen sich über dieselbe und ein wilder Kastanienbaum steht seine noch fast nackten Arme bis hinab in den kleinen Fluss.

Ein plötzliches Erinnern flammt in den blauen Augen des jungen Mannes auf.

"Richtig, hier war's, hier habe ich das kleine, blonde Mädchen gesehen, meine gute mildherzige Fee! Was mag wohl aus ihr geworden sein?"

Eine Episode aus seinen Knabenjahren steht wieder in greifbarer Erinnerung vor ihm. Er war noch auf dem Gymnasium, ein blutjunger Mensch, der kaum das schüpende Dach des Vaterhauses verlassen hatte. Da war er eines Tages in lockere Gesellschaft geraten, man hatte ein Spielchen gemacht, und er hatte verloren, kein Vermögen zwar, aber doch für seine bescheidenen Verhältnisse viel zu viel. Seine bittere Rache konnte das Geschehene nicht ungeschehen machen, und so irrte er von Verzweiflung geplagt in den Straßen eben dieser Stadt, die ihm ja als Pemmler zum Aufenthalt gedient, umher. Seinem Vater durfte er sich nicht entdecken; der war über die Maßen streng, kostete es ihm doch Mühe genug, den letzten Besitz, der dem Freiherrn von Strehlen gehörte, vor gänzlichem Verfall zu bewahren. Der Vater konnte ihm nichts geben, das war völlig ausgeschlossen, was aber sollte er beginnen? In drei Tagen mußte die Schuld beglichen sein, er hatte sein Ehrentwort gegeben. Wohl war es das Ehrentwort eines halben Kindes, aber gleichviel, es war das Ehrentwort eines Strehlen und das mußte gehalten werden auf jeden Fall. So war er auf seinem ziellosen Dabinwandern zum Schlusse gekommen, an der alten, ausgetretenen Fähre war er entlang gewandert. Hier war es einsam, kein Mensch begegnete ihm, aber ihm

war es gerade so recht. Unzartig tauchte in ihm der Gedanke auf: Mache deinem Leben ein Ende! Ein Sprung in die trübe, gurgelnde Flut, und alles ist vorüber. Doch ihn schauerte, er war sich ja des Lebens noch nicht einmal voll bewußt und nun sollte es schon enden? Er war stehen geblieben, Not und Dual hielten ihn an die Stelle.

"O Gott! Mein Vater! Meine arme, arme Mutter!" rang es sich wie ein Aufschrei von seinen Lippen.

Er hatte nicht bemerkt, daß über ihm in den dichten grünen Zweigen der wilde Kastanien ein kleines, blondes Mädchen saß, das mitleidig zu ihm niederblickte.

"Was fehlt dir, du armer Knabe? Kann ich dir helfen?"

Der Angeredete zuckte zusammen; erstaunt wandte er das finstere, verzweifelte Auge nach oben. Doch Verzweiflung und Dual wichen einem intensiven Leuchten, als er oben auf der Mauer, von den Blüderbüscheln mit den duftenden Lilablüten fast verdeckt, die blonde Kleine sah. Wie eine Vision erschien sie ihm in ihrem weichen Kleide, wie ein Engel des Trostes. Doch schon bald zuckte wieder ein schmerzliches Zähdeln um seine Lippen.

"Ich dank dir, du liebe Kleine, für deine Teilnahme, aber helfen kannst du mir nicht."

"Ah, bitte, sag' mir deinen Rummer, vielleicht kann ich dir doch helfen."

Sie hatte die Händchen gefaßt und blickte flehend zu ihm nieder.

"Rur um sich für ihre Teilnahme dankbar zu erzeigen, erzählte er, daß er gespielt habe und nun nicht wisse, wo mit er die Schulden bezahlen solle."

"Wie groß ist denn die Schuld?"

"Dreihundert Mark."

"Da kann ich vielleicht doch helfen, warte einen Augenblick."

Und ehe der verblüffte Knabe eine Antwort geben konnte, war sie verschwunden, um aber schon nach wenigen Minuten auf der Mauer wieder aufzutauchen, erholt von schnellem Lauf.

"Wie gut, daß ich gerade heute Geburtstag habe, da hat mir Papa das Geld zum freien Gebrauch geschenkt.

Bitte, willst du es nicht von mir annehmen? Du kannst es mir natürlich, so bald es dir möglich ist, mit Zinsen

zurückgeben!" setzte sie schnell hinzu, da sie mit ihrem feinen Empfinden erriet, daß der Knabe sich verlegt fühlte. Der war glühend rot geworden.

"Nein und tausendmal nein! Das Geld kann ich niemals annehmen!"

Das kleine Mädchen wurde blaß, Tränen traten ihm in die Augen.

"Warum magst du das Geld von mir nicht? Ich hätte mich doch so gefreut, dir helfen zu können. Es ist ja auch nur ein Darlehen. Von jedem anderen würdest du es doch unbedenklich annehmen, warum denn nicht von mir?"

Herbert von Strehlen senkte den stolzen Kopf mit den feingeschnittenen, rassigen Bügeln.

"Es wird mir sehr schwer, das Geld zu nehmen, aber ich sehe wirklich keinen anderen Ausweg. Ich werde am ersten eines jeden Monats von meinem Taschengeld zurückzustatten, soviel ich vermöge."

Des Kindes Augen leuchteten auf.

"So werde ich am ersten eines jeden Monats hier auf dich warten. Ist es dir so recht?"

"Ahhh! Aaaa!" sang der Ruf einer weichen, müden Frauenstimme vom Hause her.

"Das ist Mama! Sie braucht mich, sie ist immer krank, mein liebes, schönes Mütterchen. Lebe wohl! Auf Wiedersehen!"

Noch ein kameradschaftlicher Händedruck, dann eilte die Kleine davon.

Der junge Mann auf der Brücke fährt zusammen, als ein besonders starker Windstoß heftig an dem elsernen Gitterwerk rüttelt. Wie aus tiefem Traume erwachend, blickte er unter, indes die schmale, weiße Hand wieder und wieder über die hohe Stirn fährt, als wollte sie das Traumbild verscheuchen, das hier in allzu greifbarer Deutlichkeit an ihn herangetreten. So deutlich stand die Episode seiner Kindheit vor seinem Auge, daß er beinahe glaubte, er stehe hier wieder wartend auf seine kleine Freundin, wie er dort unten so manches Mal vergeblich wartend gestanden, denn nach jener ersten Begegnung hat er sie niemals wieder gesehen.

Fortsetzung folgt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute mittag 1 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater

Otto Hölscher

nach kurzer schwerer Krankheit verschieden ist.

In tiefer Trauer

Marie Hölscher und Kinder.

Siegmar, den 17. Juli 1919.

Die Einäscherung unseres teuren Entschlafenen findet Montag, den 21. Juli, nachm. 3 Uhr im Krematorium statt.

Blumenschmuck wird dankend abgelehnt.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief am Donnerstag, den 17. Juli, morgens 2 Uhr plötzlich und unerwartet nach kurzem Krankenlager mein inniggeliebter Gatte, unser treusorgender, unvergesslicher Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder und Onkel, der

Klempnermeister

Adolph Oscar Winter

in seinem 70. Lebensjahr.

In tiefstem Schmerz

die schwereprägte Gattin Alma Winter geb. Apitz und Kinder nebst übrigen Hinterbliebenen.

Rabenstein, Kirchstraße 13, den 18. Juli 1919.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen erfolgt am Sonntag, den 20. Juli, nachm. 3 Uhr von der Bebauung aus.

Statt Karten!

Bei der Beerdigung meines inniggeliebten teuren Entschlafenen sind uns überaus zahlreiche Beweise der Liebe und Teilnahme dargebracht worden. Allen Verwandten, Freunden, Bekannten, welche durch Wort und Schrift unsern herben Schmerz zu lindern suchten und meiner lieben Gattin durch Blumenschmuck und Begleitung zur Ruhestätte die letzte Ehre erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefschätzigen Dank aus. Besonders danken wir auch dem Frauverein II und dem Verein "Erholung", Siegmar. Dir aber, liebe Gattin und Mutter, rufen wir nochmals ein "Habe Dank" und "Ruhe sanft" in Deine kühle Gruft nach.

Der tieftauernde Gatte Adolf Göttlicher nebst seinen 3 Kindern, Gustav Göttlicher und Kinder, Großmutter und übrigen Hinterbliebenen.

Siegmar und Reichenbrand, den 18. Juli 1919.

In allen Winkeln Eurer Wohnung liegt Geld! Nur suchen! Sämtliche Haus- und Industrie-Absfälle kauft Marie Hänel, Siegmar, Arndtstraße 1.

Die Eltern der erkannten Kindes, welches am Donnerstag, den 10. Juli, in der Schule Siegmar wahrscheinlich aus Versehen das Cape verlaufen hat, werden ersucht, selbiges sofort umzutauschen bei Emarioh, Siegmar, Lutzenstraße 12.

Gefunden wurde ein Besteck mit Inhalt. Abzuholen bei Rasper, Reichenbrand, Weststr. 14.

Gutehaltenes trichterloses Grammophon preiswert zu verkaufen.

H. Uhlig, Siegmar, Am Wald Nr. 2.

Bei Jacquard-Maschine, Seitst & Donner oder Sander & Graß, zu kaufen gesucht. Angebote unter L. W. 87 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Die Gründung Rabenstein.

Versagt und neu bearbeitet von

Superintendent Weidauer in Grimma.

Tagebücher, pro Stück 1 Mark, sind zu haben in der Buchhandlung von Hermann Bläher, Rabenstein, sowie in der Geschäftsstelle des Wochenblattes.

Möbliertes Zimmer

von ältem Herrn zu mieten gesucht. Angebote unter H. B. 8 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbettet.

Braupaar sucht in Siegmar, Neustadt oder Reichenbrand kleine Halb-Etage oder Etage und Schlafräume zu mieten.

Angebote unter P. 500 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbettet.

3-4-Zimmer-Wohnung von kinderlosen Leuten sofort oder später zu mieten gesucht.

Angebote unter Z. 205 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbettet.

Reizvolle

4-Zimmerwohnung

in Siegmar, Rabenstein, Neustadt oder Reichenbrand von Braupaar für 1. September oder später zu mieten gesucht.

Angebote unter M. P. 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbettet.

2-3 Herren können Rost und Bogis erhalten.

Siegmar, Rosmarinstraße 30, I.

Höherer Staatsbeamter sucht am 1. Oktober

schöne 5-Zimmer-Wohnung,

möglichst m. Garten, in Rabenstein, Siegmar oder Reichenbrand zu mieten.

Angebote unter G. B. 25 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbettet.

Gutgehendes

Kolonialwaren-Geschäft

mit mittl. Hausratstücklich sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter R. 20 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbettet.

Schlachtpferde werden gekauft.

Arthur Thiele,

Reichenbrand.

Für Not schlachtungen stets bereit.

Elektrische Anlagen

für Licht, Kraft- und Schwachstrom jeden Umfangs, Umstellungs- und Instandsetzungs-Arbeiten, Haus-Installationen, Installationsmaterialien, Motorklampen empfohlen

Fritz Demmler

Reichenbrand, Hohensteiner Str. 49.

Welterer

Drehbank-Schlosser

zum baldigsten Eintritt gesucht. Auch wird ein Schlosserlehrling angenommen.

Maschinenfabrik

P. Leichsenring & Co.

G. m. b. H.

Reichenbrand, Arzigerstr. 11.

Kräftiger Laufjunge

sofort gesucht. Müller, Reichenbrand, Neugasse 5.

Einen

kräftigen Laufjungen

sucht Max Schulte, Siegmar, Hofer Straße 39.

Gesucht

Östermädchen zur Auswartung oder Schulmädchen.

Zu melden bei Frau verw. M. Eckert, Rabenstein, Belmühlestraße 3.

Saubere Frau

für 2 halbe Tage in der Woche zum Reinemachen gesucht

Siegmar, König-Albert-Straße 9,

im Laden.

Mädchen aus guter Familie, 20 Jahre alt, sucht Aufwartung für ganzen Tag oder auch Stellung, wo es zu Hause schlafen kann. Bin geschäftlich und in allen häuslichen Arbeiten bewandert. Werte Angebote unter C. 400 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbettet.

20 Mark Belohnung

bemerkigen, der mir nachweisen kann, wer meinen großen Handwagen Sonntag nacht aus meinem Gehöft gestohlen hat.

Robert Holl, Rabenstein, Gartenstr. 27.

Wiesenheu

verkauft Dietrich Rosenthal, Reichenbrand.

50 Meter alter Gartenzau oder Batten zu kaufen gesucht.

Angebote unter W. 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbettet.

Kartoffelschalen,

rohe und gekochte, kauft Schöller, Rabenstein, Grüner Straße 1.

Grauen-Haare,

ausgekämmt, kauft zu jeder Zeit Griseur Weber, Reichenbrand.

Die Angehörigen von Kriegs- u. Zivilgefangenen aus Siegmar werden gebeten, ihre Adresse sofort an Herrn J. Rössler, Gartenstraße 2, gelangen zu lassen.
Die Ortsgruppe Siegmar des Volksbundes zur Unterstützung der Kriegsgefangenen.

Elbin Hauenstein Bau- und Maschinenschlosserei Reichenbrand, Hofer Straße 40

hält sich bestens empfohlen zu

Reparaturen an sämtl. Maschinen,

auch Motoren und Schreibmaschinen, dergl. an Gartenschränken, sowie Ausführung von Bligabellieranlagen, Anschlagen von Türen, eisernen Gartenzäunen und Treppengeländern, Balkonbauten und Grabsteinbedeckungen, sowie allen sonstigen ins Hoch einschlägigen Arbeiten.

Einbruch- und diebesicher halten Sie Ihr Eigentum mit meinen kräftigen Hängeschlössern.

Der Stück von Mk. —50 bis Mk. 10.—

Sehr großes Lager am Platze.

Richard Baum, Siegmar

Betrieb 290.

Abtg. Eisenwaren.

Reparaturen an allen Arten **Uhren**

werden saugemäß und preiswert ausgeführt.



Osk. Scheiding, gepr. Uhrmacher

Siegmar, Hofer Straße 28.

Neuestes verbessertes

Lichttheil-Institut und Dampf-Badeanstalt Schönau, Nordstraße 11.

Empfehle mein in seiner Vollkommenheit unübertreffliches Lichtbad, tröstliche Damps., Wannen-, Flechtennadel-, Moor-, sowie billige Vollbrausebäder. Vibrations- sowie Handmassage. Zentralheizung sämtlicher Räumlichkeiten. Geöffnet Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Zugelassen zu sämtlichen Krankenkassen Chemnitz und Umgegend.

Besitzer Otto Krüger,
Naturheilkundiger.

K. HÖFER

Reichenbrand, Hohensteiner Straße 9

empfiehlt sich zum

Einkauf von Alteisen und Spänen, aller Sorten Metalle

(Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei usw.)

sowie sämtlicher Absäße

als Lumpen, Knochen, Papier usw., zu den höchsten Tagespreisen.

Gleichzeitig empfiehlt ich mich zum Abbruch alter Maschinen.

Ausnehmend! Achtung! Ausnehmend!

Radfahrer! Motorfahrer!

Alle schadhaften Gummirissefungen, Mäntel oder Schläuche werden sauber und billig aufgänzert oder repariert.

Dauerzeit innerhalb 8 Tagen.

Annahmestelle:

H. Pächer, Reichenbrand,
Hohensteiner Straße 8, II.

Die Einmachzeit hat begonnen!

Empfiehlt

Einkochapparate, Einmachgläser, außer Gurken- und Krauthobel.

A. Badstüber,
Rabenstein, Kirchstraße 5a.

Girniß

Girnißersatz

Kaltleim

Schlammkreide

Trockene Farben

Maschinen-Oele

Sarbolineum

sehr vorteilhaft bei

Gustav Siefert
Rottluss.

Echter Leipziger

Futterkaff

Markt B, unverzählig zur Aufzucht von
Ziegen, Hühnern, Kaninchen usw.,
in Originalpackung 80 Pf., zu haben bei

C. Lerchner,
Siegmar, Gartenstraße 8.

2 Paar neue Damen- und Herren-Schnürschuhe

billig gegen Bez. zu verkaufen oder gegen
kleinere umgetauschen

Rabenstein, Waldschloßchen, 1 Tr.

Buchführung

wird eingerichtet und laufend erledigt,
sowie sachgemäßer Unterricht erteilt.

C. Eckert, Rabenstein,
Belzendorfstraße 3.

Stuhlfische

D. R. G. M.
verblüffend wirkend, wie echtes
Rohrgesicht.

Rohrmuster : Stück 1,60 Mark

Blattmuster : 1,50

Polenmuster : 1,40

In hell und dunkel leiserbar.

Billige Bezugssachen für Tischler
und Wiederverkäufer.

A. Rotter, General-Bertr.

Siegmar, Kirchstraße 9.

Moderne Kostümröcke

von 20 Mark an.

Sommerblusen

von 26 Mark an

empfiehlt

J. Lohwasser

Rabenstein.

1 neue Rahmenkappe, 3 Schraffur-

rohr-Jalousien, 1 eiserner Auszug,

1 neuer Treppensteiter, 1 neue Stufen-

für zu verkaufen

Rabenstein, Hofer Straße 46, p.

Weisse Damenhalbschuhe,

neu, Größe 39, zu verkaufen Rabenstein,

Kirchstraße 38, pt. (neben Carolabod).

3 Bettstellen

zu verkaufen

Zur Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen,

sowie Umänderungen unter Ver-
wendung v. bestem Friedensmaterial
empfiehlt sich

Max Eichmann

Rabenstein.

1,45 Meter breit) preiswert zu verkaufen.

Zu erkennen in der Geschäftsstelle d. Gl.

Gehrock-Anzug, wie neu, ein Sport-

wag, guterhalt., mit G.K. zu verkaufen. Zu erkennen in

der Geschäftsstelle d. Gl.

Anzug für 8-9jähr. Knaben,

guterhalt., zu verkaufen

Rabenstein, Hofer Straße 57, III.

Billige Damen- und Kinder-Strümpfe

zu verkaufen.

Reinhardt, Rottluss,

Limbacher Straße 36.

Dasselbst sind ein Paar weiße Schuhe,

Größe 28, zu verkaufen.

Einen Polten

Rabensteinschuhe, Größe

30-32

Damen-Halbschuhe, Gr. 38

empfiehlt gegen Bezugssachen

Wilhelm Bohne,

Rabenstein, Antonstraße 10.

als Hypothek auf gutvergünstiges Geschäfts-

haus per 1. August oder später zu leihen

gefasst. Angebote unter **M. E.** an die

Geschäftsstelle des Wochenblattes erbeten.

3 Meter schw. Seide, breit, passend

für Brautkleid, 9 Meter bunte Seide,

schmal, für 3 Blusen, 1 schw. welcher

Out für Burschen, Gr. 58, preiswert zu

verkaufen

Rabenstein, Hohensteiner Straße 21, I.

1 Paar weiße Schuhe

(Größe 39) mit Strümpfen verkauft

Stark, Rottluss, Limbacher Straße 25B.

Ein Sommerkleid

für junges Mädchen zu verkaufen

Rabenstein, Rittergutstr. 4, pt.

Neuer Winterüberzieher

zu verkaufen. Zu erkennen in der Ge-

schäftsstelle des Wochenblattes.

Guterhaltener Kinderwagen

mit Gummibremsung und Metallräder zu

verk. Siegmar, Friedr.-Aug.-Str. 3, II.

2 Fahrradischläuche

verdächtlich

Neustadt, 17 E.

Fahrrad mit neuer Spann-

federbereifung

für 120 Mk. zu verkaufen

Siegmar, Amalienstraße 11, II. r.

Badeosen mit Wanne,

gut erhalten, billig zu verkaufen.

Baumeister Goldberg, Siegmar.

Eiserner Küchenherd

preiswert zu verkaufen

Siegmar, Amalienstraße 9, II.

Eine Zugpumpe

mit 12 Meter Rohr zu verkaufen

Rabenstein, Chemnitzer Straße 10.

Eine Bettstelle mit Matratze

zu verkaufen

Rabenstein, Hofer Straße 60.

Nähmaschine u. Fahrrad, Gummi-

bülung, handgew. Nähmaschine,

Wälzheinricher verkauft

Vogel, Reichenbrand, Hofer Straße 4.

Ein garm. Petroleumleuchter,

auf Elekt. eingerichtet, noch gut erhalten,

zu verk. Siegmar, Friedr.-Aug.-Str. 48, II.

Eine Melsziege

zu verkaufen

Bonitz, Rottluss,

Waldenburgstraße 60F.

3 Milchziegen

wegen Aufgabe der Zucht zu verkaufen,

auch **Den dazu, Rabenstein, kurze Str. 1.**

Eine Bruthenne

mit 8 Jungen zu verkaufen

Rabenstein, Schulstraße 10.

1 Glucke mit 10 Küken

zu verkaufen

Naturtheater Rabenstein.

Sonntag 3 Uhr **Der Froschkönig.** Volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen.
Abends 5 Uhr **Im weißen Rössl.** Sonntagspreise.
Auf vielseitigen Wunsch.

Karten im Invalidenbad Chemnitz, Innere Johannisstr. 11, bei Kaufmann Böhme, Rabenstein, und 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung an der Theaterkasse.

Pelzmühle.

Morgen Sonntag von 1/4 Uhr an Ballmusik.

Gasthaus Reichenbrand.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik,

wozu einlade

Oswald Wendler.

Gasthaus Weisser Adler, Rabenstein.

(unmittelbar am Naturtheater)

Morgen Sonntag

öffentl. Ballmusik,

ausgeführt von Mitgliedern der aktiven Regimentsmusik 104.

Anfang 3 Uhr.

Hochachtungsvoll Rob. Börner.

Goldner Löwe, Rabenstein.

Morgen Sonntag

öffentliche Ballmusik.

Gasthof Rottluff.

Morgen Sonntag

öffentliche Ballmusik.

Achtungsvoll Max Pfeider.

Gasthaus Neustadt

Sonntag und Montag

großes Schützenfest der Schützengesellschaft Schönau-Neustadt.

Morgen Sonntag von nachm. 3 Uhr an

vornehmer öffentlicher Ball.

Hierzu laden ergebenst ein

Otto Graf.

Gasthaus Siegmar.

Morgen Sonntag von nachm. 3 Uhr an

öffentliche Ballmusik,

Starkbesetztes Orchester,

Emma verw. Lehrmann.

wozu ergebenst einlade

Lichtspielhaus

Reichenbrand-Siegmar.

Sonnabend, den 19. Juli, von abends 8 Uhr an

Sonntag, den 20. Juli, von nachm. 4 Uhr an

ein außergewöhnliches, konkurrenzloses Doppelprogramm.

Hedda Vernon Hedda Vernon

in dem unvergleichlichen Bauerndrama

1. Der Beitschenhieb.

Ohne Zweifel die Höchstleistung der beliebten Künstlerin.

Außerdem das erstklassige Liebesdrama

Am Glück vorbei!

Die Mitwirkung nur erster Künstler bringt für ein Meisterstück deutscher Filmkunst.

Nur Mittwoch, den 23. Juli, abends 8 Uhr

Henny Porten Henny Porten

Die Bergnacht.

Das bis zum Frieden verboten gewesene Revolutionsdrama aus den Tiroler Bergen. Letztes und herrlichstes Werk Henny Portens.

Dazu das duftendste Lustspiel

Das Bademäuschen.

Urkommische Szenen aus dem See-Badeleben.

Wegen zu erwartenden Andrangs wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

Zu verkaufen: 3 Stahlmässchen, 1 Handdruckmässchine, 1 Schnelldruckmaschine, 2 Hängelampen, für elektrisches Licht pass., sowie einige junge Käntchen. Reichenbrand, Hofer Str. 86, rechts.

Eine Aluherdplatte und ein guterhaltener Gieß- und Kugelwagen zu verkauf. Rabenstein, Antonstr. 8, 1 Kr.

1 Regulator, 1 runder Tisch billig zu verk. Chemnitz, Freigraffstr. 14, bei Raag.

Elektr. Bügeleisen, vernickelt, fast neu (Friedensausführung), 220 Volt, elektr. Kochspirale zu verk. Siegmar, Hofer Straße 47, I rechts.

Brüdergerösteter Bohnenkaffee

Pfund 11,50 Mk.

1/4 Pfund 2,90

Car. reinen Holl. und schwet.

Rafao

Pfund 20.— Mk.

1/4 Pfund 5.—

Bohnenkaffeemischung

10 %

Pfund 2,40 Mk.

Gemüsesuppe

Pfund 1,75 Mk.

3.—

Feinste grüne Erbsen

Pfund 3,90 Mk.

1/4 Pfund 0,95

Pa. gebr. Pfauen, Is. Sultanien, markenf. Fruchtmarmelade, Zuckerrübenmehl

empfiehlt

Drogerie Siegmar

Erich Schulze.

180.

Himnus, sowie

Pa. echtes Olivenöl

frisch eingetroffen,

glasierte Plastersteine

Pfund 5,50 Mk.

Ia. Marmelade Pfund 3,80 Mk.

Willy Dietzel

Tel. 432. Siegmar.

ff. Marmelade

Wacholderjäst

empfiehlt Oelmann & Teuffel,

Siegmar, König-Albert-Str. 9.

Empfehle:

Rockstößle

Blusenstößle

Hemdenstößle

Kinder-Söckchen

Männer-Söppen

Kinder-Schwizer.

J. Lohwasser,

Rabenstein.

Badewannen

Wäschewannen

emaill. Kochgeschirre

Randkessel

empfiehlt in reicher Auswahl

Gustav Seifert

Rottluff.

Trockenes tiefernes

Brennholz

(kurz geschnitten)

im einzelnen und in Metern hat wieder ab-

zugeben

Max Helbig,

Rabenstein.

Militär-Drillich,

ca. 800 Meter Reichskleiderlager,

passend für Berufskleidung und Kinder-

anzüge, kommt im Laufe dieser Woche

zum Verkauf bei

Hugo Schulze,

Siegmar.

Verzkt. Drahtgeslechte

Stacheldraht

Gartenwerkzeuge

Alleineisenwaren

empfiehlt

Gustav Seifert

Rottluff.

Zur

Haut- und Schönheitspflege

empfiehlt

Allermilchcreme, Gesamtcreme m. versch.

Gerüchen, Parfümcreme, Malzgläschen-Creme, Chloro-Silbercreme so-

wie feinste Parfüms, ferner gute Aus-

landsseife und markenfreie A.-E.-Seife.

Emil Winter,

Drogerie, Rabenstein.

"Verano" wieder eingetroffen.

Meisterhaus Hohenstein-E.

Morgen Sonntag von nachm. 3 Uhr an
starkbesetzte öffentliche Ballmusik,

wozu ich alle meine Freunde und Bekannte herzlich einlade.

Hochachtungsvoll

5 Minuten vom Bahnhof Hohenstein. August Melzer.

Für Küche und Keller ist bestens gesorgt.

Letzter Zug 12th Uhr nachts von Hohenstein nach Chemnitz.

Excentric-Club Rabenstein

Montag fällt Regel an! Dafür morgen Sonntag 1/4 Uhr.

Bruderclub "Wir" (dort) kann zum Weitkegeln nicht erscheinen, da Wichtigeres vorliegt.

Mit guten Hözern für den ehem. 1. Präsident

der stillvert. Präsident.

N.B. Beim 1. Ausflug neueste Cravatte gefunden worden, gez. Pt., bitte abholen.

.....

Verband der Textilarbeiter

Reichenbrand, Rabenstein, Siegmar.

Freitag, den 25. Juli, abend 7 Uhr
Versammlung in der Schillereiche, Reichenbrand.

Tagesordnung:

Abrechnungen und Bericht über Tarifverhandlungen in der Strickbranche.

d. B.

Schillereiche, Reichenbrand.

Bringe meine Solitären in freundliche Erinnerung.

Gute Biere und Speisen. Kaffee und Torte.

Jeden Sonntag

musikalische und humoristische Unterhaltung,

ausgeführt vom Wirt.

Um gütigen Zuspruch bittet

Emil Lehmann.

Voranzeige!

Der geehrten Einwohnerchaft von Reichenbrand und Siegmar zur gesl. Kenntnisnahme, daß am 2. August im Gasthof Reichenbrand ein großer Unterhaltungsabend, bestehend aus Konzert u. Ball, zum Besten des Unterstützungs-fonds für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene stattfindet. In Anbetracht der guten Sache bitten wir schon jetzt um gütige Unterstützung.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, ehem